

# Die Autoren des Bandes

**Hans Bertram**, geb. 1946. Prof. Dr.; Studium der Soziologie, Sozialpsychologie und Psychologie in Mannheim, Dipl.-Soziologe 1973. Promotion 1976 in Düsseldorf, Habilitation 1979 in Heidelberg. Von 1984 bis 1993 Direktor des Deutschen Jugendinstituts in München, seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mikrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Arbeitsschwerpunkte: Jugend- und Familiensoziologie, politischer und sozialer Wandel in den neuen Bundesländern.

Neuere Veröffentlichungen: Die Familie in Westdeutschland. Opladen 1991; Die Familie in den neuen Bundesländern. Opladen 1992; Familien-Atlas: Lebenslagen und Regionen in Deutschland. Opladen 1993.

**Kimberly Crow**, geb. 1963. Diplom-Soziologin; 1986-1992 Studium der Soziologie, Sozialpsychologie und Psychologie an der Universität Mannheim, danach wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau, seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin der KSPW-Geschäftsstelle, Halle.

Arbeitsschwerpunkte: Stadt- und Regionalsoziologie, Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Veröffentlichungen: Affects and persuasion of message content and context cues and on subsequent behavior (mit G. Bohner, H.-P. Erb und N. Schwarz). In: European Journal of Social Psychology 22/1992; Die Wohnstruktur von Rostock bis Görlitz (mit B. Nauck). In: Crow, K. (Hrsg.). Regionen Ostdeutschlands im Vergleich. Dargestellt an ausgewählten Regionen und Themenbereichen (Graue Reihe der KSPW 94-07); Disparitäten familialer Lebensbedingungen in ausgewählten Regionen Ostdeutschlands (mit W. Meyer). In: B. Nauck, N. Schneider und A. Tölke (Hrsg.). Familie und Lebensverlauf im gesellschaftlichen Umbruch, Stuttgart (im Druck).

**Elvir Ebert**, geb. 1931. Dr. sc.oec.; 1950-1954 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. In den folgenden Jahren wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen Institutionen der Lehre, Forschung und Praxis.

Arbeitsschwerpunkte: Lebenslagen sozialer Schichten, Lebensstandard, Bedürfnisentwicklung und -befriedigung, Einkommen und Verbrauch.

Neuere Veröffentlichungen: Sozialreport'90 – Daten und Fakten zur sozialen Lage in der DDR (Mitautor), Berlin 1990; Einkommen und Konsum im Übergang von sozialistischer Plan- in soziale Marktwirtschaft (KSPW-Studie), Halle 1992; Sozialreport 1994 – Daten und Fakten zur sozialen Lage in den neuen Bundesländern (Mitautor), Berlin 1994.

**Jürgen W. Falter**, geb. 1944. Seit 1992 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Mainz; 1973 – 1983 Professor für Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Politische Soziologie an der Universität der Bundeswehr München; 1983 – 1992 Professor am Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin.

Neuere Veröffentlichungen: Wahlen und politische Einstellungen in der Bundesrepublik Deutschland (mit H. Rattinger und K.-G. Troitzsch, Hrsg.), Frankfurt am Main 1989; Politische Theorie in den USA (mit H. Honolka und U. Ludz), Opladen 1990; Hitlers Wähler, München 1991; Wer wählt rechts? München 1994.

**Oscar W. Gabriel**, geb. 1947. Prof. Dr. rer. pol. habil.; 1966 – 1972 Studium der Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an den Universitäten Mainz und Hamburg. 1973/1974 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Kommunalwissenschaften der Konrad-Adenauer-Stiftung, 1974 – 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Mainz, 1988 apl. Professor an der Universität Mainz, 1990 – 1992 Professor für Politikwissenschaft, insbesondere Politische Systeme an der Universität Bamberg. Seit 1992 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Stuttgart und Direktor des Instituts für Politikwissenschaft.

Arbeitsschwerpunkte: Wahl- und Einstellungsforschung, Parteienforschung, Kommunalpolitik, Vergleichende Analyse/Politische Soziologie westlicher Demokratien, empirische Demokratietheorie.

Neuere Veröffentlichungen: Bestimmungsfaktoren des kommunalen Investitionsverhaltens (mit V. Kunz, Th. Zapf-Schramm), 1990; Cambio Social y Cultura Política. El Caso de la Republica Federal de Alemania, 1990; Wahlen in Zeiten des Umbruchs (mit K.-G. Troitzsch), 1993; Wahlen und politische Einstellungen im vereinten Deutschland (mit H. Rattinger und W. Jagodzinski), 1994; Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt (mit F. Brettschneider), 1994.

**Thomas Gensicke**, geb. 1962. Studium der Philosophie in Leipzig 1984-1989, danach wissenschaftlicher Mitarbeiter am Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien (BISS). Seit Oktober 1991 Forschungsreferent am Forschungsinsti-

tut für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer am Lehrstuhl von Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages.

Arbeitsschwerpunkte: Werteforschung, Sozialpsychologie und Organisationssoziologie.

Veröffentlichungen: Mentalitätswandel und Revolution. Wie sich die DDR-Bürger von ihrem System abwandten. In: Deutschland Archiv 12/1992; Unzufrieden, aber aktiv und optimistisch. Zur Mentalität der jungen Generation in den neuen Bundesländern. In: Journal für Sozialforschung 2/1993; Wertewandel und Familie, Auf dem Weg zu „egoistischem“ oder „kooperativem“ Individualismus“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B 29-30/94; Die Stimmung ist besser als die Lage. Stimmungs- und Wertewandel in den neuen Bundesländern. In: Deutschland Archiv 8/1994

**Marina Hennig**, geb. 1961. Diplom-Soziologin; Studium der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1992 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Humboldt-Universität.

Arbeitsschwerpunkte: Sozialisation und Sozialstruktur.

Neuere Veröffentlichungen: Berufliche Erstausbildung von Mädchen und jüngeren Frauen. In: H. Ch. Postel/H. Schierholz (Hrsg.). Strukturwandel der beruflichen Erstausbildung in den neuen Bundesländern, Magdeburg 1992; Modifizierung des Aus- und Weiterbildungssystems in Zusammenhang mit der Integration der Sparkasse der Stadt Berlin (Mit Katrin Schäfgen). In: H. Hüning et al. Berliner Sparkasse. Unternehmen in der Vereinigung. Berlin 1993.

**Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik**, geb. 1946. Studium der Soziologie an der Freien Universität Berlin und an der Universität Hamburg, Promotion 1975. Seit 1980 Projektleiter beim Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, Mannheim. Betreuung des Sozialwissenschaften-Bus seit 1985.

Forschung und Publikationen zu den Themen „Demographische Standards“, Stichprobendesign, Regionalisierung, Wohnquartierbeschreibung und zu qualitativen Methoden.

**Wolfgang Kühnel**, geb. 1955. Dr. sc. phil.; Studium der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1988 Promotion A und B an dieser-Universität; z.Z. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Humboldt-Universität und am Sonderforschungsbereich 227 der Universität Bielefeld.

Arbeitsgebiete: Sozialisations- und Jugendforschung, politische Soziologie, Gruppensoziologie, Abweichung und soziale Kontrolle.

Neuere Veröffentlichungen: Jugend in den neuen Bundesländern: Veränderte Bedingungen des Aufwachsens, Gewalt und politischer Radikalismus. In: Berliner Journal für Soziologie, Band 3/1993; Gewalt. Schattenseiten der Individuali-

sierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus (mit W. Heitmeyer), Weinheim und München 1994.

**Stefan Löwenhaupt**, geb. 1962. Diplom-Politologe; Studium der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg, Diplom 1991. Seit 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Verwaltungswissenschaft, Prof. Dr. H.-U. Derlien, an der Universität Bamberg.

Veröffentlichungen: Vertrauen in Institutionen und Einstellungen der Bürger zur Verwaltung. Ein Bericht zur Datenlage. In: Verwaltungswissenschaftliche Beiträge. Bamberg, 29/1993.

**Hans Rattinger**, geb. 1950. Prof. Dr.; seit 1982 Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Universität Bamberg. 1987 bis 1989 Gastprofessuren in Toronto und Washington.

Neuere Veröffentlichungen: Wahlen und politische Einstellungen in der Bundesrepublik Deutschland (mit J. W. Falter und K.-G. Troitzsch, Hrsg.), Frankfurt am Main 1989; Debating National Security: The Public Dimension (mit D. Munton, Hrsg.), Frankfurt am Main 1991; East-West Arms Control: Challenges for the Western Alliance (mit D. Dewitt, Hrsg.), London 1991; Wahlen und politische Einstellungen im vereinigten Deutschland (mit O. W. Gabriel und W. Jagodzinski, Hrsg.), Frankfurt am Main 1994.

**Sabine Schenk**, geb. 1957. Dr. phil.; 1978-1982 Studium der Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, danach wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum des Binnenhandels, anschließend Aspirantin und wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie der Humboldt-Universität. Danach wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem DFG-geförderten Forschungsprojekt am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Seit August 1992 wissenschaftliche Mitarbeiterin der KSPW-Geschäftsstelle, Halle.

Arbeitsschwerpunkte: Arbeitspolitik, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Soziologie der Geschlechterbeziehungen.

Neuere Veröffentlichungen: Frauen in den neuen Bundesländern. Zurück in eine andere Moderne? (mit U. Schlegel). In: Berliner Journal für Soziologie, Band 3/1993; Arbeitsmarktrisiken von Frauen in den neuen Bundesländern. In: R. Hoffmann et al. (Hrsg.). Problemstart: Politischer und sozialer Wandel in den neuen Bundesländern. HBS Forschung, Band 15/1994, Köln; Erwerbsarbeit und Beschäftigung im Umbruch (mit H. M. Nickel, J. Kühl, Hrsg.), Berlin 1994; Eastern Women in the Unified Germany. Modernisation or De-Modernisation in Gender Stratification? Paper prepared for the XIIIth World Congress of Sociology, Bielefeld 1994.

**Otto G. Schwenk**, geb. 1961. Studium der Soziologie in Regensburg und München. Bis 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Martin Bolte, Universität München, danach wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Dr. h.c. Stephan Hradil, Universität Mainz.

Arbeitsschwerpunkte: Sozialstrukturanalyse und soziale Ungleichheit.

Neuere Veröffentlichungen: Rechtsbewußtsein als empirisches Faktum und symbolische Fiktion. Methoden- und modernisierungskritische Anmerkungen zur Erfassung der Rechtskenntnis und Einstellung zum Recht (mit D. Lucke). In: *ZfRsoz.* Jg. 13;1992; Die Marienplatz-Rapper. Zur Soziologie einer Großstadt-Gang. Eine Monographie (mit S. Lamnek) Pfaffenweiler, 1994; Lebensstil zwischen Sozialstrukturanalyse und Kultursoziologie. In: *Sozialstrukturanalyse*, Band 7, Opladen, (erscheint 1995).